



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.11.1938 (Nr. 324)

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg, Köln) and Price/Value.

Verfahren ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

aus ...

Ersteilte 7mal ...

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 324 / 8. Jahrgang



der Nationalsozialisten Bremens

Parteiliches Verhändlungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Donnerstag, 24. November 1938

Anzeigen - Grundpreis ...

Nr. 324 / 8. Jahrgang

Kulturelles Bündnis Berlin-Rom

In Italiens Hauptstadt wurde gestern das bedeutsamste Kulturabkommen aller Zeiten unterzeichnet

Ergänzung der Adhje

Rom, 24. November

Der italienische Außenminister Graf Ciano und der deutsche Botschafter von Mackensen haben am Mittwochvormittag im Palazzo Chigi in Gegenwart des italienischen Unterrichtsministers Bottai und des Ministers für Volksbildung Alfieri sowie des Leiters der Kulturpolitischen Abteilung des Reichsministeriums des Innern, Ministerialdirektor Steine, das deutsch-italienische Kulturabkommen unterzeichnet.

Die beiden befreundeten Staaten haben mit diesem Abkommen ein für die Ausgestaltung und Vertiefung ihrer Beziehungen entscheidendes Werk geschaffen, das die kulturelle Erziehung der politischen Mächte Rom-Berlin bildet und somit inhaltlich wie hinsichtlich seiner vertragstechnischen Durcharbeitung das bedeutendste Kulturabkommen darstellt, das bis heute besteht.

Das Abkommen ist nicht nur auf die vielfältigen der kulturellen Beziehung unterliegenden Gebiete der kulturellen Lebens und auf die Kulturinstitute in beiden Ländern, sondern umfaßt auch die Beziehungen zwischen der NSDAP und der faschistischen Partei, die Entwicklung der kulturellen Beziehungen unter den Gelehrten, Studenten und Schülern der beiden befreundeten Länder herozugehen, die durch das Abkommen eine wirksame Förderung erfahren werden.

Die deutschen wissenschaftlichen Institute in Italien wie auch ihre Leiter und Beamten erhalten durch das Abkommen eine vortrefflich anerkannte Grundlage. Italien, das bisher für die Förderung der deutschen Kultur nur wenig Einrichtungen im Wege hatte, wird nunmehr in dem Brennpunkt des deutschen kulturellen Lebens eine Reihe von Instituten gründen, die zusammen mit den deutschen Instituten in Italien eine lebendige Brücke zwischen den beiden Kulturstaaten einnehmen werden.

Weitere Artikel betreffen die Gründung von deutschen Schulen in Italien und italienischen Schulen in Deutschland, den Austausch von Professoren und Schülern und die Vertiefung der Beziehungen unter den Gelehrten, Studenten und Schülern der beiden befreundeten Länder herozugehen, die durch das Abkommen eine wirksame Förderung erfahren werden.

Die deutschen wissenschaftlichen Institute in Italien wie auch ihre Leiter und Beamten erhalten durch das Abkommen eine vortrefflich anerkannte Grundlage.

Italien, das bisher für die Förderung der deutschen Kultur nur wenig Einrichtungen im Wege hatte, wird nunmehr in dem Brennpunkt des deutschen kulturellen Lebens eine Reihe von Instituten gründen, die zusammen mit den deutschen Instituten in Italien eine lebendige Brücke zwischen den beiden Kulturstaaten einnehmen werden.

Weitere Artikel betreffen die Gründung von deutschen Schulen in Italien und italienischen Schulen in Deutschland, den Austausch von Professoren und Schülern und die Vertiefung der Beziehungen unter den Gelehrten, Studenten und Schülern der beiden befreundeten Länder herozugehen, die durch das Abkommen eine wirksame Förderung erfahren werden.

Die deutschen wissenschaftlichen Institute in Italien wie auch ihre Leiter und Beamten erhalten durch das Abkommen eine vortrefflich anerkannte Grundlage.

Italien, das bisher für die Förderung der deutschen Kultur nur wenig Einrichtungen im Wege hatte, wird nunmehr in dem Brennpunkt des deutschen kulturellen Lebens eine Reihe von Instituten gründen, die zusammen mit den deutschen Instituten in Italien eine lebendige Brücke zwischen den beiden Kulturstaaten einnehmen werden.

Weitere Artikel betreffen die Gründung von deutschen Schulen in Italien und italienischen Schulen in Deutschland, den Austausch von Professoren und Schülern und die Vertiefung der Beziehungen unter den Gelehrten, Studenten und Schülern der beiden befreundeten Länder herozugehen, die durch das Abkommen eine wirksame Förderung erfahren werden.

Die deutschen wissenschaftlichen Institute in Italien wie auch ihre Leiter und Beamten erhalten durch das Abkommen eine vortrefflich anerkannte Grundlage.



Bildtelegramm aus Rom: Der deutsche Botschafter v. Mackensen bei der Unterzeichnung des deutsch-italienischen Kulturabkommens.

Propagandaminister betrauten Kulturbeziehungen ...

Judas Mordhetze überschlägt sich

Soll Amerika der Juchthäuser-„Moral“ unterworfen werden?

Der Reporter „Daily News“ veröffentlicht eine ...

Obchon von der jüdischen ...

empfohlen wird, müßte eigentlich in dem ...

20 prozentige Abgabe vom Vermögen

Durchführung der Judenkontributionen

Eine Verordnung des Reichsfinanzministers über die ...

Berlin, 24. November. Der Reichsfinanzminister hat ...

erste Teilstrafe ist am 15. Dezember 1938 fällig, ...

Zahlungen aus ...

Reichsmark erreicht ist, aber die Zahlungspflicht ...

Judengesetze in Danzig verhängt

Danzig, 24. November. In der ...

Der Reichsfinanzminister über die ...

Neue Epoche der Geistesgeschichte

Der 23. November 1938 wird in der Geschichte der abendländischen Kultur für immer als historischer Tag verzeichnet stehen.

Der 23. November 1938 wird in der Geschichte der abendländischen Kultur für immer als historischer Tag verzeichnet stehen. So bedeutungsvoll auch im Laufe der Jahrhunderte die kulturellen und geschichtlichen ...

Welch grundfester und revolutionärer Wandel in den vergangenen Jahren zwischen der deutschen und der italienischen Nation stattfand, wird in seiner tiefsten Bedeutung erst jetzt in dem am 23. November unterzeichneten Kulturabkommen klar, das die ...

So haben sich nunmehr die beiden größten Kulturvölker der Welt zu einem ...

Unser Tagesspiegel

Chamberlain und Halifax sind in Paris eingetroffen.

Die ungarische Regierung ...

Der Reichsfinanzminister ...

Die deutsche ...

Die deutsche ...

Die deutsche ...

Die deutsche ...



aus Amerika AMERICANS! ANT THIS? break the Red Plague! the JEW!

Wir aber haben gute Nerven!

Jur Rede des Reichspropagandaleiters

In einem Augenblick, in dem sich wieder einmal der abgrundtiefe Haß des Subkulturs gegen das nationale Volk der Deutschen offenbart, in dem die gemeinlichen Verleumdungen um Verbrechensverbrechen, gegen Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels das Wort vor ihm selber bringen, vor den aktiven Propagandisten der Bewegung, die diesen äußeren Umständen folgen, um unser Volk, das die Rechte mehr als der Besonderen Aufgaben liebt.

Dr. Goebbels erinnerte zu Eingang seiner Rede daran, daß überlieferte Werte nur für Säuglinge und die Kleinkinder geeignet sind, daß für die erwachsenen Propagandisten überlieferte Werte nicht mehr gelten, sondern nur die Propaganda, die die Propagandisten selbst in der Gegenwart und in der Zukunft zu schreiben haben.

In seinem Rede-entwurflicher Vortrag haben sich die Propagandisten der Bewegung, die diesen äußeren Umständen folgen, um unser Volk, das die Rechte mehr als der Besonderen Aufgaben liebt, in der Gegenwart und in der Zukunft zu schreiben haben.

Wenn sich heute in den Propagandisten der Bewegung, die diesen äußeren Umständen folgen, um unser Volk, das die Rechte mehr als der Besonderen Aufgaben liebt, in der Gegenwart und in der Zukunft zu schreiben haben.

Dr. Goebbels macht Berlin zur Zentrale in der Freibewegung

Dr. Goebbels erklärte am Mittwoch das Reichspropagandaleiter, nachdem sich der Minister am Stand eines Redens zunächst einen Überblick über die weltweite Lage und die Organisation der Bewegung gegeben hat, sprach er zu den versammelten Redatoren und dem Publikum.

„Kehret vor der eigenen Tür!“

USA-Journalist entlarvt heuchlerisches Entäußerungsgebot unter seinen Landsleuten

Dem großen amerikanischen Demokraten Dr. Roosevelt, der in der Vergangenheit ein hervorragendes Beispiel für die Freiheit und die Gerechtigkeit der amerikanischen Nation war, ist es zu bedauern, daß er sich heute in der Vergangenheit ein hervorragendes Beispiel für die Freiheit und die Gerechtigkeit der amerikanischen Nation war.

Herde

das deutsche Spitz-Feld... Herde... str. 7-9

Schutz der Volksgruppen

Eine deutsch-tschecho-slowakische Erklärung - Verständnissvolle Zusammenarbeit

Berlin, 24. November

Die deutsche Regierung und die tschecho-slowakische Regierung von der Tschechoslowakei, im Deutschen Reich und insbesondere in den tschecho-slowakischen Gebieten, in dem Verständnis der tschecho-slowakischen Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, haben sich geeinigt, die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

1. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

2. Es wird ein händiger deutsch-tschecho-slowakischer Regierungsausschuss gebildet, der grundsätzlich die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

3. Falls in dem Regierungsausschuss keine Einigung erzielt wird, werden unmittelbare Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen vorzunehmen.

Berlin, den 20. November 1938.

Vertrag über Staatsangehörigkeit und Optionsfragen

Zwischen dem Deutschen Reich und der Tschechoslowakischen Republik wurde folgender Vertrag geschlossen:

Die deutsche Regierung und die tschecho-slowakische Regierung, in dem Verständnis der tschecho-slowakischen Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, haben sich geeinigt, die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

1. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

2. Es wird ein händiger deutsch-tschecho-slowakischer Regierungsausschuss gebildet, der grundsätzlich die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

3. Falls in dem Regierungsausschuss keine Einigung erzielt wird, werden unmittelbare Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen vorzunehmen.

4. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

5. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

6. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

7. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

8. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

9. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

10. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

11. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

12. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

13. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

14. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

15. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

16. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

17. Die beiden Regierungen sind gewillt, über die tschecho-slowakische Erklärung, die am 23. November 1938 in Prag veröffentlicht wurde, zu unterstützen.

Rund um die Welt

200 Tote bei einem Bergsturz

Wien, 23. November

Die am 22. November in der Nähe von Zuz (Niederösterreich) stattgefundenen Bergsturz haben 200 Menschen getötet und 1000 verletzt. Die Bergsturz ereignete sich in der Nähe von Zuz (Niederösterreich) am 22. November 1938.

Schwerer Sturm legt über England

London, 23. November

Über England lag ein schwerer Sturm, der mit starkem Regen und Wind verbunden war. Die Schäden an Gebäuden und Bäumen sind erheblich.

Markusplatz gleich einem See

Wien, 23. November

Am Markusplatz in Wien wurde durch einen Sturm ein See aus Wasser gebildet. Die Menschen wurden gezwungen, auf den umliegenden Gebäuden Zuflucht zu suchen.

Chauffeumörder zum Tode verurteilt

Berlin, 23. November

Ein Chauffeur wurde wegen Mordes an einem Mann zum Tode verurteilt. Die Tat ereignete sich am 22. November 1938 in Berlin.

Keine Judenlager in der Ostbahn

Wien, 23. November

Die österreichische Regierung hat erklärt, dass keine Judenlager in der Ostbahn errichtet werden dürfen. Die Regierung wird die Einhaltung dieser Bestimmung überwachen.

Judhaus für jüdischen Hofschänder

Bombay, 23. November

Ein jüdischer Hofschänder wurde in Bombay zum Tode verurteilt. Die Tat ereignete sich am 22. November 1938 in Bombay.

Fünf Juden saßen im Grenzgebet

Wien, 23. November

Fünf Juden wurden in der Grenzgebet in Wien verhaftet. Die Verhaftung erfolgte am 22. November 1938.

Water hiehn - fast trockengelegt

St. Adolphs, 23. November

Die Wasserleitung in St. Adolphs ist fast trockengelegt. Die Ursache dafür ist ein Rohrbruch, der am 22. November 1938 auftrat.

Wichtiges war so graulich kann das Schicksal werten, hundert man die Zukunft mitgeteilt durch ein Lebensversicherung.

Wien, 23. November

Ein Mann hat seine Zukunft durch eine Lebensversicherung mitgeteilt. Die Versicherungsgesellschaft hat ihm eine genaue Beschreibung seiner Zukunft gegeben.

Wichtiges war so graulich kann das Schicksal werten, hundert man die Zukunft mitgeteilt durch ein Lebensversicherung.

Wien, 23. November

Ein Mann hat seine Zukunft durch eine Lebensversicherung mitgeteilt. Die Versicherungsgesellschaft hat ihm eine genaue Beschreibung seiner Zukunft gegeben.



Rund um den Roland.

Aufzug!

Die zweite Gaukulturwoche soll erneut Zeugnis ablegen von dem kulturellen Vollen und Werden im Gau Weier-Ems. Wenn man unter Kultur den Ausdruck der charakteristischen und künstlerischen Werte eines Volkes versteht, so ist für eine Angelegenheit des ganzen Volkes. Es ist wie das deutsche Volk wird auch seine Kultur sein!

Carl Schuler,
Leiter des Reichspropagandaamtes und
Landesultimatler.

Carl Bäcker,
Gauleiter und Reichsultimatler.

Der Abend der Gaukulturwoche, die Firma Drogen & Kian legt Wert auf die Mitteilung, daß der Feuertext der Fabrikationsbetrieb in feiner Weise geführt hat. Die Arbeit wurde in vollem Umfang ausgeführt, als nach dem Ende der Veranstaltung ein großer Teil der Bevölkerung des Ortes hinaus bestehende Gerichte hat fast über...

Schöner Schulneubau in Habenhausen



Der Schulneubau in Habenhausen wurde in hiesiger Halbbauweise errichtet. (Aufz. Sommer '37)

Im Kreis der Schuljugend von Habenhausen wurde am Mittwochsabend ein schmaler Schulneubau an der Eintrachtstraße in Habenhausen, den 1933 bis 1936 reichlich Geldes, so lagte Ba. Siedfeld, zu Beginn des Jahres 1938, war noch nicht fertig. Die Bauarbeiten wurden durch die Bauverwaltung des Kreises Habenhausen durchgeführt. Der Schulneubau wurde in hiesiger Halbbauweise errichtet. Die Bauarbeiten wurden durch die Bauverwaltung des Kreises Habenhausen durchgeführt. Der Schulneubau wurde in hiesiger Halbbauweise errichtet. Die Bauarbeiten wurden durch die Bauverwaltung des Kreises Habenhausen durchgeführt.

Kinder spielen Weihnachtsmann

Von der Basteiarbeit an den von der NS-Frauenenschaft eingerichteten Kinder-Spielabenden

In den von den Ortsgruppen unterer NS-Frauenenschaft betreuten Kinder-Spielabenden herrscht seit Sommer. Die ganze fröhliche Arbeit ist natürlich auf die Vorbereitung der feinen Weihnachtsfeierlichkeiten ausgerichtet. Da werden für die Eltern und Geschwister der kleinen Gäste allerlei kleine Geschenke gebacken, gezeichnet, gezeichnet, gezeichnet. Die kleinen Gäste werden durch die Eltern und Geschwister der kleinen Gäste begrüßt, genötigt und gezeichnet. Die kleinen Gäste werden durch die Eltern und Geschwister der kleinen Gäste begrüßt, genötigt und gezeichnet.



Mit großem Eifer schaffen Kinderhände herrliches Spielzeug

Immer wieder wird die Freude der Kinderhände bei der Herstellung von Spielzeugen hervorgehoben. Die kleinen Hände sind dabei sehr geschäftig. Die kleinen Hände sind dabei sehr geschäftig. Die kleinen Hände sind dabei sehr geschäftig. Die kleinen Hände sind dabei sehr geschäftig.

Vorbereitungen für Weihnachten

Bereits haben sich schon Schulfrauentreffen an das festliche Weihnachtsfest. Giltende Kugeln, leuchtende Sterne und buntes Laternenfest geben festlich mancher Stadt das gezeichnete Gepräge eines weihnachtlichen Fests. Auch ein anderes ist es, das uns daran erinnert, daß unter Einzelhandel, der schon in den letzten Tagen der Weihnachtsfeierlichkeiten, das Fest der Vorbereitungen für Weihnachten, das Fest der Vorbereitungen für Weihnachten, das Fest der Vorbereitungen für Weihnachten.



Auf schwankender Leiter bei Sturm und Regen erstreckt die weihnachtliche Ausschmückung der Straßen

Die Ausschmückung der Straßen für Weihnachten ist ein sehr interessantes Schauspiel. Die Ausschmückung der Straßen für Weihnachten ist ein sehr interessantes Schauspiel. Die Ausschmückung der Straßen für Weihnachten ist ein sehr interessantes Schauspiel. Die Ausschmückung der Straßen für Weihnachten ist ein sehr interessantes Schauspiel.

Zweites Konzert der Reichs-Symphoniker

Der zweite Abend hat das gleiche festliche Bild. Der Saal war natürlich voll. Die Reichs-Symphoniker haben ein hervorragendes Konzert gegeben. Die Reichs-Symphoniker haben ein hervorragendes Konzert gegeben. Die Reichs-Symphoniker haben ein hervorragendes Konzert gegeben.

Fremdelingler Betrieb ausgezeichnet

Die durch die Deutsche Arbeitsfront, Abt. Berufsbildung und Fortbildung, planmäßig angeordnete Ausbildung der Fremdelingler hat im Gau Weier-Ems besondere Erfolge aufzuweisen. Die Fremdelingler haben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Die Fremdelingler haben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Die Fremdelingler haben ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

„Deutsches Requiem“ von Michelosen

Ein neues großes A-cappella-Chorwerk des Solitars Hans Friedrich Michelosen, ein fünfteiliges Requiem, wurde am Sonntag im Saal der Reichs-Symphoniker aufgeführt. Das Requiem wurde von Michelosen komponiert. Das Requiem wurde von Michelosen komponiert. Das Requiem wurde von Michelosen komponiert.

„Ein nimmerdärflicher Dödenanz“

Bereits vor einigen Jahren hat der hiesig-jüdische Literat und Theaterkritiker Dr. Hermann Dödenanz ein nimmerdärfliches Dödenanz geschrieben. Das Dödenanz wurde von Dödenanz geschrieben. Das Dödenanz wurde von Dödenanz geschrieben. Das Dödenanz wurde von Dödenanz geschrieben.

Klavierabend Professor Ely Ney

Bedeutende Beethovenpieler und Herausgeber seiner Klavierwerke haben sich wiederholt davon überzeugt, daß jeder männliche, voll entwickelte Tonsetzer, der jemals von einem vollwertigen Gelehrten komponiert wurde, sich nicht nur bei der Aufführung, sondern auch bei der Komposition der Werke von Ely Ney inspirieren lassen wird. Ely Ney ist ein hervorragender Komponist. Ely Ney ist ein hervorragender Komponist. Ely Ney ist ein hervorragender Komponist.

Beim Inhalieren mit Emser Salz

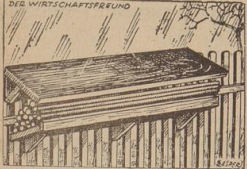
Die Wirkung ist wunderbar. Emser Salz ist ein hervorragendes Mittel zur Behandlung von Atemwegserkrankungen. Emser Salz ist ein hervorragendes Mittel zur Behandlung von Atemwegserkrankungen. Emser Salz ist ein hervorragendes Mittel zur Behandlung von Atemwegserkrankungen.

verkaufen!

verkaufen! Ein hervorragendes Angebot an hochwertigen Produkten. Die Produkte sind von hoher Qualität und zu einem sehr günstigen Preis erhältlich. Die Produkte sind von hoher Qualität und zu einem sehr günstigen Preis erhältlich. Die Produkte sind von hoher Qualität und zu einem sehr günstigen Preis erhältlich.

Richtiges Aufbewahren der Pfähle

Wenn man durch unrichtige Gartenanlagen oder Ziehlungen geht, sieht man manchmal einen nicht geäußerten, der im Sommer dazu bestimmt sind, reich betauende Obstbäume zu pflanzen oder zu ersetzen...



Kann man die Stangen oder Pfähle nicht in einem Schuppen oder im Keller aufbewahren, so empfiehlt es sich, eine Unterbringungsmöglichkeit zu schaffen...

Kein falsches Mittelid mit Spähen

Das Wesen des Bandwurms, Götters, Tierhalters um, ist richtig, nämlich ein Götterschäferling. Da sollten sie alles daran setzen, daß der Schädling nicht noch durch Spähen Schaden anrichtet...

Rebhunfbarbe Italiener

Rebhunfbarbe ist es, das bei uns vornehmlich gezeuget, nicht aber gute Erzeuger. Gut gezeugete Tiere legen nämlich ein gutes Ei, das aber auch nicht gezeuget haben, und besonders die Spermlinge...

Die Blumenpflege

Das Pflanzen und Gießen der Blumen ist jetzt im Herbst ein wichtiger Teil der Gartenarbeit...

Im Herbst den Garten graben!

Ordnung und Sauberkeit muß zu jeder Jahreszeit sein

Es der Frost den Boden schließt, sind die Gärten zu graben. Das gehört nun einmal zur Ordnung im Gartenbetrieb. Den besten Zeitpunkt für diesen Arbeit...

Obstbaupflege ist wichtig

Der Auslichtungsschnitt und seine Auswirkung / Von Gartenoberinspektor Kronberg

Der Obstbau des Kleinbauers hat für den Gesamtobstbau in Deutschland eine hohe Bedeutung, weil seine Erträge für den Eigenverbrauch im Lande wichtig sind...

Fünf Lebensbedingungen für Pflanzen

Licht, Wärme, Wasser, Luft und Nahrung / Richtige und ausreichende Anwendung der Wachstumsfaktoren

1. Topfplanzen im Zimmer werden ihre Blätter dem Frost ausgesetzt, wenn sie entfernt vom Fenster stehen. In diesen Fällen müssen die Blätter der unteren Äste aller Bäume abgetrennt werden...

Frühblühende Stauden und ihre Vermehrung

Einzelstielige Stauden haben wir nicht, aber durch Sichtung oder Zucht kommt man doch im Laufe der Zeit zu neuen Frühblühern, die sich alle leicht vermehren lassen...

2. Beilage zu... Es war für ein... Nachdruck... Aber dann schied... Pole in Maag... Einige Jahre... Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen.

Ein kräftiger Junge angekommen
Grete Rosemeier
geb. Balke
Fritz Rosemeier
Oberneland, 23. Nov. 1938
Bräutigam * Braut * Zeugin

Die Verlobung unserer Tochter
mit Herrn
Walter Schmidt
zeigen wir hiermit an.
William L. Johnsen
und **Frau Frida**
verw. Bergmann
Bremen, Kanalstraße 21
Bremen, 27. November 1938

Wir geben unsere Verlobung bekannt
Anni Schlöndorff
Armin Ignée
27. November 1938 Buntentsteinweg 300
Empfang Bernharstraße 1a

Durch Unglücksfall verloren wir am
Mittwoch, 23. Nov., unseren Kameraden
Wolff Haak
Oberführer im Marine Sturm 20/89
Wir verlieren mit unserem Wolff Haak
einen guten und treuen Kameraden,
den wir noch recht oft vermissen werden.

Der Führer
des Marinesturms 11/89
Widmann
Oberführer
Bremen, den 23. November 1938

Reichsbund
der deutschen Seemanns u. A.
Fachschaft 1, Reichsbund
Seemanns, Kreis Bremen
Am 21. Nov. 1938 ver-
starb unser lieber Berufs-
kammerbruder
Wilhelm Kerbach
ohne feierlichen Abschied
Die Trauerfeier findet am
Freitag, 25. Nov., 10 Uhr,
in der Kapelle des Stier-
friedhofes statt.

**Amliche
Bekanntmachungen**
Die Seemannsvereine, an deren
Scheitern eigene Kellern, logenarnt
Bekanntmachungen, angeordnet sind,
hierdurch aufgegeben, diese von
jetzt an geltend zu machen und
erforderlichenfalls inoffiziell gegen
den Reichsbund zu stellen.
Der Reichsbund übernimmt an
den Reichsbund die unzulässige
Anzeige.
Der Jude Dr. Richard Ritter Zahn
geb. am 28. 8. 1879 in Berlin, nach-
halt Bonnamerstr. 79/75, seine Ehe-
frau Erna Ritter Zahn, geb. Kauf-
mann, geb. am 28. 1. 1885 in Berlin,
und seine beiden Kinder Hans Richard
Wolfgang Zahn, geb. am 2. 1. 1919 in
Berlin, und Wolfgang Fritz Sieke
Lotte Zahn, geb. am 27. 10. 1920 in
Berlin, haben auf Grund der Ver-
pflichtung des Reichsbundes zum An-
nehmen der am 22. November 1938
den Familiennamen **Antikowitz**.
Der Reichsbund übernimmt
als Nachbinder über die
Ebenbürtigkeit.

Am 27. 11. 1938 findet in der Zeit
von 8-19 Uhr in dem Gebiet der
3. 4. und 9. Polizeidivision (ex-Cul-
fischer) in folgenden Straßen
eine Aufstellungsaktion statt:
Am 2. 12. 1938.
Am 9. 12. 1938.
Am 16. 12. 1938.
Am 23. 12. 1938.
Am 30. 12. 1938.
Am 6. 1. 1939.
Am 13. 1. 1939.
Am 20. 1. 1939.
Am 27. 1. 1939.
Am 3. 2. 1939.
Am 10. 2. 1939.
Am 17. 2. 1939.
Am 24. 2. 1939.
Am 3. 3. 1939.
Am 10. 3. 1939.
Am 17. 3. 1939.
Am 24. 3. 1939.
Am 31. 3. 1939.
Am 7. 4. 1939.
Am 14. 4. 1939.
Am 21. 4. 1939.
Am 28. 4. 1939.
Am 5. 5. 1939.
Am 12. 5. 1939.
Am 19. 5. 1939.
Am 26. 5. 1939.
Am 2. 6. 1939.
Am 9. 6. 1939.
Am 16. 6. 1939.
Am 23. 6. 1939.
Am 30. 6. 1939.
Am 7. 7. 1939.
Am 14. 7. 1939.
Am 21. 7. 1939.
Am 28. 7. 1939.
Am 4. 8. 1939.
Am 11. 8. 1939.
Am 18. 8. 1939.
Am 25. 8. 1939.
Am 1. 9. 1939.
Am 8. 9. 1939.
Am 15. 9. 1939.
Am 22. 9. 1939.
Am 29. 9. 1939.
Am 6. 10. 1939.
Am 13. 10. 1939.
Am 20. 10. 1939.
Am 27. 10. 1939.
Am 3. 11. 1939.
Am 10. 11. 1939.
Am 17. 11. 1939.
Am 24. 11. 1939.
Am 1. 12. 1939.
Am 8. 12. 1939.
Am 15. 12. 1939.
Am 22. 12. 1939.
Am 29. 12. 1939.
Am 5. 1. 1940.
Am 12. 1. 1940.
Am 19. 1. 1940.
Am 26. 1. 1940.
Am 2. 2. 1940.
Am 9. 2. 1940.
Am 16. 2. 1940.
Am 23. 2. 1940.
Am 1. 3. 1940.
Am 8. 3. 1940.
Am 15. 3. 1940.
Am 22. 3. 1940.
Am 29. 3. 1940.
Am 5. 4. 1940.
Am 12. 4. 1940.
Am 19. 4. 1940.
Am 26. 4. 1940.
Am 3. 5. 1940.
Am 10. 5. 1940.
Am 17. 5. 1940.
Am 24. 5. 1940.
Am 31. 5. 1940.
Am 7. 6. 1940.
Am 14. 6. 1940.
Am 21. 6. 1940.
Am 28. 6. 1940.
Am 5. 7. 1940.
Am 12. 7. 1940.
Am 19. 7. 1940.
Am 26. 7. 1940.
Am 2. 8. 1940.
Am 9. 8. 1940.
Am 16. 8. 1940.
Am 23. 8. 1940.
Am 30. 8. 1940.
Am 6. 9. 1940.
Am 13. 9. 1940.
Am 20. 9. 1940.
Am 27. 9. 1940.
Am 4. 10. 1940.
Am 11. 10. 1940.
Am 18. 10. 1940.
Am 25. 10. 1940.
Am 1. 11. 1940.
Am 8. 11. 1940.
Am 15. 11. 1940.
Am 22. 11. 1940.
Am 29. 11. 1940.
Am 6. 12. 1940.
Am 13. 12. 1940.
Am 20. 12. 1940.
Am 27. 12. 1940.
Am 3. 1. 1941.
Am 10. 1. 1941.
Am 17. 1. 1941.
Am 24. 1. 1941.
Am 31. 1. 1941.
Am 7. 2. 1941.
Am 14. 2. 1941.
Am 21. 2. 1941.
Am 28. 2. 1941.
Am 5. 3. 1941.
Am 12. 3. 1941.
Am 19. 3. 1941.
Am 26. 3. 1941.
Am 2. 4. 1941.
Am 9. 4. 1941.
Am 16. 4. 1941.
Am 23. 4. 1941.
Am 30. 4. 1941.
Am 7. 5. 1941.
Am 14. 5. 1941.
Am 21. 5. 1941.
Am 28. 5. 1941.
Am 4. 6. 1941.
Am 11. 6. 1941.
Am 18. 6. 1941.
Am 25. 6. 1941.
Am 2. 7. 1941.
Am 9. 7. 1941.
Am 16. 7. 1941.
Am 23. 7. 1941.
Am 30. 7. 1941.
Am 6. 8. 1941.
Am 13. 8. 1941.
Am 20. 8. 1941.
Am 27. 8. 1941.
Am 3. 9. 1941.
Am 10. 9. 1941.
Am 17. 9. 1941.
Am 24. 9. 1941.
Am 1. 10. 1941.
Am 8. 10. 1941.
Am 15. 10. 1941.
Am 22. 10. 1941.
Am 29. 10. 1941.
Am 5. 11. 1941.
Am 12. 11. 1941.
Am 19. 11. 1941.
Am 26. 11. 1941.
Am 3. 12. 1941.
Am 10. 12. 1941.
Am 17. 12. 1941.
Am 24. 12. 1941.
Am 31. 12. 1941.
Am 7. 1. 1942.
Am 14. 1. 1942.
Am 21. 1. 1942.
Am 28. 1. 1942.
Am 4. 2. 1942.
Am 11. 2. 1942.
Am 18. 2. 1942.
Am 25. 2. 1942.
Am 3. 3. 1942.
Am 10. 3. 1942.
Am 17. 3. 1942.
Am 24. 3. 1942.
Am 31. 3. 1942.
Am 7. 4. 1942.
Am 14. 4. 1942.
Am 21. 4. 1942.
Am 28. 4. 1942.
Am 5. 5. 1942.
Am 12. 5. 1942.
Am 19. 5. 1942.
Am 26. 5. 1942.
Am 2. 6. 1942.
Am 9. 6. 1942.
Am 16. 6. 1942.
Am 23. 6. 1942.
Am 30. 6. 1942.
Am 7. 7. 1942.
Am 14. 7. 1942.
Am 21. 7. 1942.
Am 28. 7. 1942.
Am 4. 8. 1942.
Am 11. 8. 1942.
Am 18. 8. 1942.
Am 25. 8. 1942.
Am 1. 9. 1942.
Am 8. 9. 1942.
Am 15. 9. 1942.
Am 22. 9. 1942.
Am 29. 9. 1942.
Am 6. 10. 1942.
Am 13. 10. 1942.
Am 20. 10. 1942.
Am 27. 10. 1942.
Am 3. 11. 1942.
Am 10. 11. 1942.
Am 17. 11. 1942.
Am 24. 11. 1942.
Am 1. 12. 1942.
Am 8. 12. 1942.
Am 15. 12. 1942.
Am 22. 12. 1942.
Am 29. 12. 1942.
Am 5. 1. 1943.
Am 12. 1. 1943.
Am 19. 1. 1943.
Am 26. 1. 1943.
Am 2. 2. 1943.
Am 9. 2. 1943.
Am 16. 2. 1943.
Am 23. 2. 1943.
Am 1. 3. 1943.
Am 8. 3. 1943.
Am 15. 3. 1943.
Am 22. 3. 1943.
Am 29. 3. 1943.
Am 5. 4. 1943.
Am 12. 4. 1943.
Am 19. 4. 1943.
Am 26. 4. 1943.
Am 3. 5. 1943.
Am 10. 5. 1943.
Am 17. 5. 1943.
Am 24. 5. 1943.
Am 31. 5. 1943.
Am 7. 6. 1943.
Am 14. 6. 1943.
Am 21. 6. 1943.
Am 28. 6. 1943.
Am 5. 7. 1943.
Am 12. 7. 1943.
Am 19. 7. 1943.
Am 26. 7. 1943.
Am 2. 8. 1943.
Am 9. 8. 1943.
Am 16. 8. 1943.
Am 23. 8. 1943.
Am 30. 8. 1943.
Am 6. 9. 1943.
Am 13. 9. 1943.
Am 20. 9. 1943.
Am 27. 9. 1943.
Am 4. 10. 1943.
Am 11. 10. 1943.
Am 18. 10. 1943.
Am 25. 10. 1943.
Am 1. 11. 1943.
Am 8. 11. 1943.
Am 15. 11. 1943.
Am 22. 11. 1943.
Am 29. 11. 1943.
Am 6. 12. 1943.
Am 13. 12. 1943.
Am 20. 12. 1943.
Am 27. 12. 1943.
Am 3. 1. 1944.
Am 10. 1. 1944.
Am 17. 1. 1944.
Am 24. 1. 1944.
Am 31. 1. 1944.
Am 7. 2. 1944.
Am 14. 2. 1944.
Am 21. 2. 1944.
Am 28. 2. 1944.
Am 5. 3. 1944.
Am 12. 3. 1944.
Am 19. 3. 1944.
Am 26. 3. 1944.
Am 2. 4. 1944.
Am 9. 4. 1944.
Am 16. 4. 1944.
Am 23. 4. 1944.
Am 30. 4. 1944.
Am 7. 5. 1944.
Am 14. 5. 1944.
Am 21. 5. 1944.
Am 28. 5. 1944.
Am 4. 6. 1944.
Am 11. 6. 1944.
Am 18. 6. 1944.
Am 25. 6. 1944.
Am 2. 7. 1944.
Am 9. 7. 1944.
Am 16. 7. 1944.
Am 23. 7. 1944.
Am 30. 7. 1944.
Am 6. 8. 1944.
Am 13. 8. 1944.
Am 20. 8. 1944.
Am 27. 8. 1944.
Am 3. 9. 1944.
Am 10. 9. 1944.
Am 17. 9. 1944.
Am 24. 9. 1944.
Am 1. 10. 1944.
Am 8. 10. 1944.
Am 15. 10. 1944.
Am 22. 10. 1944.
Am 29. 10. 1944.
Am 5. 11. 1944.
Am 12. 11. 1944.
Am 19. 11. 1944.
Am 26. 11. 1944.
Am 3. 12. 1944.
Am 10. 12. 1944.
Am 17. 12. 1944.
Am 24. 12. 1944.
Am 31. 12. 1944.
Am 7. 1. 1945.
Am 14. 1. 1945.
Am 21. 1. 1945.
Am 28. 1. 1945.
Am 4. 2. 1945.
Am 11. 2. 1945.
Am 18. 2. 1945.
Am 25. 2. 1945.
Am 3. 3. 1945.
Am 10. 3. 1945.
Am 17. 3. 1945.
Am 24. 3. 1945.
Am 31. 3. 1945.
Am 7. 4. 1945.
Am 14. 4. 1945.
Am 21. 4. 1945.
Am 28. 4. 1945.
Am 5. 5. 1945.
Am 12. 5. 1945.
Am 19. 5. 1945.
Am 26. 5. 1945.
Am 2. 6. 1945.
Am 9. 6. 1945.
Am 16. 6. 1945.
Am 23. 6. 1945.
Am 30. 6. 1945.
Am 7. 7. 1945.
Am 14. 7. 1945.
Am 21. 7. 1945.
Am 28. 7. 1945.
Am 4. 8. 1945.
Am 11. 8. 1945.
Am 18. 8. 1945.
Am 25. 8. 1945.
Am 1. 9. 1945.
Am 8. 9. 1945.
Am 15. 9. 1945.
Am 22. 9. 1945.
Am 29. 9. 1945.
Am 6. 10. 1945.
Am 13. 10. 1945.
Am 20. 10. 1945.
Am 27. 10. 1945.
Am 3. 11. 1945.
Am 10. 11. 1945.
Am 17. 11. 1945.
Am 24. 11. 1945.
Am 1. 12. 1945.
Am 8. 12. 1945.
Am 15. 12. 1945.
Am 22. 12. 1945.
Am 29. 12. 1945.
Am 5. 1. 1946.
Am 12. 1. 1946.
Am 19. 1. 1946.
Am 26. 1. 1946.
Am 2. 2. 1946.
Am 9. 2. 1946.
Am 16. 2. 1946.
Am 23. 2. 1946.
Am 1. 3. 1946.
Am 8. 3. 1946.
Am 15. 3. 1946.
Am 22. 3. 1946.
Am 29. 3. 1946.
Am 5. 4. 1946.
Am 12. 4. 1946.
Am 19. 4. 1946.
Am 26. 4. 1946.
Am 3. 5. 1946.
Am 10. 5. 1946.
Am 17. 5. 1946.
Am 24. 5. 1946.
Am 31. 5. 1946.
Am 7. 6. 1946.
Am 14. 6. 1946.
Am 21. 6. 1946.
Am 28. 6. 1946.
Am 5. 7. 1946.
Am 12. 7. 1946.
Am 19. 7. 1946.
Am 26. 7. 1946.
Am 2. 8. 1946.
Am 9. 8. 1946.
Am 16. 8. 1946.
Am 23. 8. 1946.
Am 30. 8. 1946.
Am 6. 9. 1946.
Am 13. 9. 1946.
Am 20. 9. 1946.
Am 27. 9. 1946.
Am 4. 10. 1946.
Am 11. 10. 1946.
Am 18. 10. 1946.
Am 25. 10. 1946.
Am 1. 11. 1946.
Am 8. 11. 1946.
Am 15. 11. 1946.
Am 22. 11. 1946.
Am 29. 11. 1946.
Am 6. 12. 1946.
Am 13. 12. 1946.
Am 20. 12. 1946.
Am 27. 12. 1946.
Am 3. 1. 1947.
Am 10. 1. 1947.
Am 17. 1. 1947.
Am 24. 1. 1947.
Am 31. 1. 1947.
Am 7. 2. 1947.
Am 14. 2. 1947.
Am 21. 2. 1947.
Am 28. 2. 1947.
Am 5. 3. 1947.
Am 12. 3. 1947.
Am 19. 3. 1947.
Am 26. 3. 1947.
Am 2. 4. 1947.
Am 9. 4. 1947.
Am 16. 4. 1947.
Am 23. 4. 1947.
Am 30. 4. 1947.
Am 7. 5. 1947.
Am 14. 5. 1947.
Am 21. 5. 1947.
Am 28. 5. 1947.
Am 4. 6. 1947.
Am 11. 6. 1947.
Am 18. 6. 1947.
Am 25. 6. 1947.
Am 2. 7. 1947.
Am 9. 7. 1947.
Am 16. 7. 1947.
Am 23. 7. 1947.
Am 30. 7. 1947.
Am 6. 8. 1947.
Am 13. 8. 1947.
Am 20. 8. 1947.
Am 27. 8. 1947.
Am 3. 9. 1947.
Am 10. 9. 1947.
Am 17. 9. 1947.
Am 24. 9. 1947.
Am 1. 10. 1947.
Am 8. 10. 1947.
Am 15. 10. 1947.
Am 22. 10. 1947.
Am 29. 10. 1947.
Am 5. 11. 1947.
Am 12. 11. 1947.
Am 19. 11. 1947.
Am 26. 11. 1947.
Am 3. 12. 1947.
Am 10. 12. 1947.
Am 17. 12. 1947.
Am 24. 12. 1947.
Am 31. 12. 1947.
Am 7. 1. 1948.
Am 14. 1. 1948.
Am 21. 1. 1948.
Am 28. 1. 1948.
Am 4. 2. 1948.
Am 11. 2. 1948.
Am 18. 2. 1948.
Am 25. 2. 1948.
Am 3. 3. 1948.
Am 10. 3. 1948.
Am 17. 3. 1948.
Am 24. 3. 1948.
Am 31. 3. 1948.
Am 7. 4. 1948.
Am 14. 4. 1948.
Am 21. 4. 1948.
Am 28. 4. 1948.
Am 5. 5. 1948.
Am 12. 5. 1948.
Am 19. 5. 1948.
Am 26. 5. 1948.
Am 2. 6. 1948.
Am 9. 6. 1948.
Am 16. 6. 1948.
Am 23. 6. 1948.
Am 30. 6. 1948.
Am 7. 7. 1948.
Am 14. 7. 1948.
Am 21. 7. 1948.
Am 28. 7. 1948.
Am 4. 8. 1948.
Am 11. 8. 1948.
Am 18. 8. 1948.
Am 25. 8. 1948.
Am 1. 9. 1948.
Am 8. 9. 1948.
Am 15. 9. 1948.
Am 22. 9. 1948.
Am 29. 9. 1948.
Am 6. 10. 1948.
Am 13. 10. 1948.
Am 20. 10. 1948.
Am 27. 10. 1948.
Am 3. 11. 1948.
Am 10. 11. 1948.
Am 17. 11. 1948.
Am 24. 11. 1948.
Am 1. 12. 1948.
Am 8. 12. 1948.
Am 15. 12. 1948.
Am 22. 12. 1948.
Am 29. 12. 1948.
Am 5. 1. 1949.
Am 12. 1. 1949.
Am 19. 1. 1949.
Am 26. 1. 1949.
Am 2. 2. 1949.
Am 9. 2. 1949.
Am 16. 2. 1949.
Am 23. 2. 1949.
Am 1. 3. 1949.
Am 8. 3. 1949.
Am 15. 3. 1949.
Am 22. 3. 1949.
Am 29. 3. 1949.
Am 5. 4. 1949.
Am 12. 4. 1949.
Am 19. 4. 1949.
Am 26. 4. 1949.
Am 3. 5. 1949.
Am 10. 5. 1949.
Am 17. 5. 1949.
Am 24. 5. 1949.
Am 31. 5. 1949.
Am 7. 6. 1949.
Am 14. 6. 1949.
Am 21. 6. 1949.
Am 28. 6. 1949.
Am 5. 7. 1949.
Am 12. 7. 1949.
Am 19. 7. 1949.
Am 26. 7. 1949.
Am 2. 8. 1949.
Am 9. 8. 1949.
Am 16. 8. 1949.
Am 23. 8. 1949.
Am 30. 8. 1949.
Am 6. 9. 1949.
Am 13. 9. 1949.
Am 20. 9. 1949.
Am 27. 9. 1949.
Am 4. 10. 1949.
Am 11. 10. 1949.
Am 18. 10. 1949.
Am 25. 10. 1949.
Am 1. 11. 1949.
Am 8. 11. 1949.
Am 15. 11. 1949.
Am 22. 11. 1949.
Am 29. 11. 1949.
Am 6. 12. 1949.
Am 13. 12. 1949.
Am 20. 12. 1949.
Am 27. 12. 1949.
Am 3. 1. 1950.
Am 10. 1. 1950.
Am 17. 1. 1950.
Am 24. 1. 1950.
Am 31. 1. 1950.
Am 7. 2. 1950.
Am 14. 2. 1950.
Am 21. 2. 1950.
Am 28. 2. 1950.
Am 5. 3. 1950.
Am 12. 3. 1950.
Am 19. 3. 1950.
Am 26. 3. 1950.
Am 2. 4. 1950.
Am 9. 4. 1950.
Am 16. 4. 1950.
Am 23. 4. 1950.
Am 30. 4. 1950.
Am 7. 5. 1950.
Am 14. 5. 1950.
Am 21. 5. 1950.
Am 28. 5. 1950.
Am 4. 6. 1950.
Am 11. 6. 1950.
Am 18. 6. 1950.
Am 25. 6. 1950.
Am 2. 7. 1950.
Am 9. 7. 1950.
Am 16. 7. 1950.
Am 23. 7. 1950.
Am 30. 7. 1950.
Am 6. 8. 1950.
Am 13. 8. 1950.
Am 20. 8. 1950.
Am 27. 8. 1950.
Am 3. 9. 1950.
Am 10. 9. 1950.
Am 17. 9. 1950.
Am 24. 9. 1950.
Am 1. 10. 1950.
Am 8. 10. 1950.
Am 15. 10. 1950.
Am 22. 10. 1950.
Am 29. 10. 1950.
Am 5. 11. 1950.
Am 12. 11. 1950.
Am 19. 11. 1950.
Am 26. 11. 1950.
Am 3. 12. 1950.
Am 10. 12. 1950.
Am 17. 12. 1950.
Am 24. 12. 1950.
Am 31. 12. 1950.
Am 7. 1. 1951.
Am 14. 1. 1951.
Am 21. 1. 1951.
Am 28. 1. 1951.
Am 4. 2. 1951.
Am 11. 2. 1951.
Am 18. 2. 1951.
Am 25. 2. 1951.
Am 3. 3. 1951.
Am 10. 3. 1951.
Am 17. 3. 1951.
Am 24. 3. 1951.
Am 31. 3. 1951.
Am 7. 4. 1951.
Am 14. 4. 1951.
Am 21. 4. 1951.
Am 28. 4. 1951.
Am 5. 5. 1951.
Am 12. 5. 1951.
Am 19. 5. 1951.
Am 26. 5. 1951.
Am 2. 6. 1951.
Am 9. 6. 1951.
Am 16. 6. 1951.
Am 23. 6. 1951.
Am 30. 6. 1951.
Am 7. 7. 1951.
Am 14. 7. 1951.
Am 21. 7. 1951.
Am 28. 7. 1951.
Am 4. 8. 1951.
Am 11. 8. 1951.
Am 18. 8. 1951.
Am 25. 8. 1951.
Am 1. 9. 1951.
Am 8. 9. 1951.
Am 15. 9. 1951.
Am 22. 9. 1951.
Am 29. 9. 1951.
Am 6. 10. 1951.
Am 13. 10. 1951.
Am 20. 10. 1951.
Am 27. 10. 1951.
Am 3. 11. 1951.
Am 10. 11. 1951.
Am 17. 11. 1951.
Am 24. 11. 1951.
Am 1. 12. 1951.
Am 8. 12. 1951.
Am 15. 12. 1951.
Am 22. 12. 1951.
Am 29. 12. 1951.
Am 5. 1. 1952.
Am 12. 1. 1952.
Am 19. 1. 1952.
Am 26. 1. 1952.
Am 2. 2. 1952.
Am 9. 2. 1952.
Am 16. 2. 1952.
Am 23. 2. 1952.
Am 1. 3. 1952.
Am 8. 3. 1952.
Am 15. 3. 1952.
Am 22. 3. 1952.
Am 29. 3. 1952.
Am 5. 4. 1952.
Am 12. 4. 1952.
Am 19. 4. 1952.
Am 26. 4. 1952.
Am 3. 5. 1952.
Am 10. 5. 1952.
Am 17. 5. 1952.
Am 2

